

Wien, 23.01.2026

MehrWert Land: Landjugend Österreich stellt Jahresschwerpunkt 2026 vor

Drei-Punkte-Plan mit konkreten Initiativen – vom Einsatz für eine europaweite Herkunftskennzeichnung bis hin zur Kühlschranks-Challenge.

Beim Neujahrsempfang im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) präsentierte die Landjugend Österreich ihr neues Jahresschwerpunktthema „MehrWert Land“ und setzt damit 2026 ein starkes Zeichen für Regionalität, Wertschätzung und Zukunftsperspektiven im ländlichen Raum.

Mehr Wert für die Landwirtschaft, mehr Wert für das Leben am Land und mehr Wert für junge Menschen, die Verantwortung übernehmen: Unter dem Motto „MehrWert Land“ stellten die Bundesleiterin der Landjugend Österreich, Valentina Gutkas, und der Bundesleiter, Markus Buchebner, das Jahresschwerpunktthema für 2026 vor. Damit läuteten sie ein inhaltlich starkes und zukunftsorientiertes Jahr ein.

Bundesminister Norbert Totschnig: *„Mit ihren rund 100.000 Mitgliedern leistet die Landjugend in allen Bundesländern einen unverzichtbaren Beitrag für Brauchtumspflege, Ehrenamt, Teamgeist und Wissensvermittlung. Sie gibt jungen Menschen Rückhalt, Perspektiven und die Möglichkeit Verantwortung zu übernehmen und Gemeinschaft aktiv mitzugestalten. Gerade in fordernden Zeiten ist dieser starke Zusammenhalt von unschätzbarem Wert. Mit dem neuen Schwerpunktthema greift die Landjugend Österreich zentrale Zukunftsfragen auf und macht die Anliegen des ländlichen Raums sichtbar. Mein Dank gilt allen engagierten Landjugendlichen für ihren Einsatz. Sie sind ein wesentlicher Motor für den ländlichen Raum und die Zukunft unserer Regionen!“*

Mit „MehrWert Land“ reagiert die Landjugend auf aktuelle Herausforderungen im ländlichen Raum. Wertschätzung für regionale Lebensmittel, faire Rahmenbedingungen für die Land- und Forstwirtschaft, Planungssicherheit und gesellschaftliche Anerkennung stehen dabei im Fokus. Ziel ist es, den Wert von Landwirtschaft im Zusammenspiel mit dem ländlichen Leben wieder stärker sichtbar zu machen – nicht nur über Preise, sondern über Herkunft, Qualität und Verantwortung von jeder Bürgerin und jedem Bürger.

Herkunft sichtbar machen – Regionen stärken

Ein zentraler Bestandteil des Schwerpunkts ist die Bewusstseinsbildung rund um regionale Lebensmittel und eine klare europaweite Herkunftskennzeichnung. Nur wer weiß, woher Lebensmittel kommen, kann bewusste Kaufentscheidungen treffen und damit regionale Wertschöpfung sowie junge Landwirtinnen und Landwirte unterstützen. Die Landjugend fordert daher eine verpflichtende, transparente Herkunftskennzeichnung auf europäischer Ebene, um Konsumentinnen und Konsumenten echte Orientierung zu bieten und für die Landwirtschaft langfristige Perspektiven zu sichern.

Drei Initiativen für mehr Wertschätzung

Um den Jahresschwerpunkt mit Leben zu füllen, setzt die Landjugend Österreich auf einen klaren 3-Punkte-Plan.

MehrWert Landjugend: Mit der Kühlschranks-Challenge auf Social Media wird sichtbar gemacht, wie regional eingekauft wird und wie bewusste Kaufentscheidungen im Alltag aussehen können. Die Landjugend will hier Vorbild für viele sein.

MehrWert Landleben: Mit dem Aufstellen von Landschaftsfotorahmen im Zuge der eigenen Projektmarke Tat.Ort Jugend machen Landjugendgruppen den Mehrwert der heimischen Kulturlandschaft in den Regionen sichtbar und zeigen auf, welchen wertvollen Beitrag die Land- und Forstwirtschaft zum Erhalt und Pflege dabei leistet.

MehrWert Landwirtschaft: Es sollen Zukunftsperspektiven für junge Landwirtinnen und Landwirte geschaffen werden. Die Landjugend Österreich widmet sich dem Thema Herkunftskennzeichnung und führt hierfür impulsgebende Initiativen für junge Betriebsführerinnen und Betriebsführer durch. Ziel ist es, neue Ideen für Kooperationen entlang der Wertschöpfungskette aufzuzeigen, die zu einem guten Auskommen der landwirtschaftlichen Betriebe beitragen und die Wertschätzung der Arbeit von Bäuerinnen und Bauern stärken.

Landjugend - der Motor in den Regionen

„MehrWert Land“ versteht die Landjugend nicht als Schlagwort, sondern als Arbeitsauftrag für alle Ebenen der Organisation – von den Ortsgruppen bis zur Bundesebene. Mit über 100.000 Mitgliedern in mehr als 60 Prozent der Gemeinden Österreichs will die Landjugend 2026 aktiv dazu beitragen, dem ländlichen Raum neuen Schwung zu geben und die eigene Zukunft aktiv mitzugestalten.

Bildbeschreibung:

Foto 1: Bundesleiter Markus Buchebner und Bundesleiterin Valentina Gutkas bei der Vorstellung des Jahresschwerpunktthemas

v.l.n.r.: Bundesleiter Markus Buchebner, Bundesleiterin Valentina Gutkas

Fotocredit: BMLUK/Hemerka

Foto 2: Bundesminister Norbert Totschnig bei seinen Grußworten

Fotocredit: BMLUK/Hemerka

Foto 3: Logo vom Jahresschwerpunktthema MehrWert Land

Fotocredit: Landjugend Österreich

Die Landjugend Österreich ist mit rund 100.000 Mitgliedern die größte Jugendorganisation des ländlichen Raumes. Ihr Fokus liegt in der Weiterbildung ihrer Mitglieder und in der aktiven Gestaltung der ländlichen Regionen. Sie betreut unter anderem den anerkannten aufZAQ-zertifizierten Lehrgang, eine Ausbildung im jugend- und freizeitpädagogischen Bereich. Als einzige Stelle in Österreich ermöglicht sie zudem landwirtschaftliche Fachpraktika im Ausland. Mit den sechs verschiedenen Schwerpunkten bietet die Landjugend ein vielfältiges Programm für die Heranwachsenden in ganz Österreich.

PRESSEAUSSENDUNG



Rückfragen bitte an:

Landjugend Österreich
Bundesgeschäftsführer Tobias Lang
Schaufnergasse 6, 1015 Wien
+43 676 83441-8515
tobias.lang@landjugend.at
www.landjugend.at